
ASA-Klassifikationsschema

- Orientierungshilfe zur Risikoeinstufung und Beurteilung der Anästhesiefähigkeit
- Berücksichtigt nur den körperlichen Zustand des Patienten und lässt nur eine grobe Risikoqualifizierung zu.
- Korreliert statistisch gut mit der perioperativen Mortalität

ASA I	keine organische Erkrankung oder Störung des Allgemeinbefindens - außer der chirurgischen Erkrankung gesunder Patient
ASA II	<u>leichte Allgemeinerkrankung ohne Leistungseinschränkung</u> - z.B. mäßige Anämie, geringe Störungen des Wasser- u. Elektrolythaushaltes, gut eingestellter Diabetes mellitus, latente Hyperthyreose, mäßiger Hypertonus, beginnendes Lungenemphysem, leichte Bronchitis, Asthma bronchiale ohne Komplikationen, kompensierte Niereninsuffizienz, Adipositas, Varikosis; Neugeborene, Greise, Schwangere im 3. Trimenon
ASA III	<u>schwere Allgemeinerkrankung mit Leistungsminderung</u> - z.B. erhebliche Anämie, schwere Störungen des Wasser- /Elektrolyt- u. Säure-Basen-Haushaltes, schwerer Diabetes mellitus (mit Komplikationen), manifeste Hyperthyreose, schwerer Hypertonus, kompensierte Herzinsuffizienz, KHK, Z.n. Myokardinfarkt, ausgeprägtes Lungenamphysem, schwere eitrige Bronchitis, COPD, dialysepflichtige Niereninsuffizienz, Adipositas per magna, Kachexie
ASA IV	<u>lebensbedrohliche Allgemeinerkrankung</u> - z.B. hochgradige Anämie; manifeste, d.h. dekompensierte Insuffizienz von seiten des Herzens, der Lunge, der Nieren oder des endokrinen Systems; diffuse peritonitis; Schock jedweder Genese; Koma; Polytrauma
ASA V	<u>moribunder Patient</u> , der mit oder ohne Operation 24 Stunden voraussichtlich nicht überleben wird - z.B. perforiertes Aortenaneurysma, fulminante Lungenembolie

Bei Notoperationen wird der ASA-Klasse ein "N" (Notfall) hinzugefügt.